



NSG-ALBUM

Unterhalb der Madenburg

NSG 337-157



(S. Blum)

NSG-ALBUM

Unterhalb der Madenburg

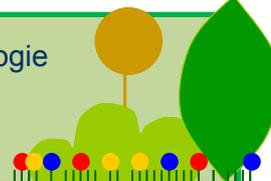
Entwicklung des Naturschutzgebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

NSG-Ausweisung:	14.1.1991
Biotopbetreuung seit:	1997
Entwicklungsziel:	Vielfältiges Nutzungsmosaik aus extensiv genutzten Glatthafer-Mähweiden, Gebüsch- und Saumbiotopen, Trockenmauern und Weinbergterrassen sowie Streuobstflächen und Waldrandflächen
Maßnahmenumsetzung:	Maschinelle Entbuschung und Mahd seit Mitte der 1990er Jahre auf verschiedenen Teilflächen; auf einzelnen Flächen auch Schafbeweidung
Zustand (früher):	hauptsächlich weinbauliche Nutzung; aufgegebene Weinberge oder Hangstücke zumeist stark verbuscht oder überwaldet, Trockenmauern zugewachsen oder beschädigt
Bisher erreichtes Ziel:	Freistellung verbuschter Weinbergterrassen; Mähen der Wiesenflächen; Beweidung von kleinen Einzelflächen



Ihr Biotopbetreuer im Landkreis „Südliche Weinstraße“ und der Stadt Landau:

Büro für Landschaftsökologie
Umweltsicherung
Monitoring



Dr. Stephan Blum
Tel: 0160-63 68 240
mailto: dr.stephan.blum@gmx.de

Impressum

Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Str.7
55116 Mainz
www.luwg.rlp.de

Fotos: Dr. Stephan Blum
Text: Dr. Stephan Blum
Stand: Dezember 2012

NSG „Unterhalb der Madenburg“ bei Eschbach, Lage gemäß TK 25

http://map1.naturschutz.rlp.de/mapserver_janis



NSG „Unterhalb der Madenburg“, Lage gemäß LANIS, sichtbar ist die Fläche des Schutzgebietes (rot) sowie die Maßnahmenflächen der Biotopbetreuung (blau)

http://map1.naturschutz.rlp.de/mapserver_janis/



Die Teilfläche „Bergwiesen“ am Ortsrand von Eschbach ist ein ehemaliger Wingert; da derzeit ohne Nutzung, ist jährliche Mahd oder Entbuschung vonnöten





Am Aufgang zur Madenburg: „Wiese am Sportplatz“



Beweidung der Teilfläche Wiese am Sportplatz mit Extensiv-Schafen des Nabu Eschbach



Glatthaferwiese mit Lebensturm des ehrenamtlichen Naturschutzes am Rand der Betreuungsfläche „Wiese am Sportplatz“

Mahd und Entbuschung der Bergwiesen mit anschließender Verbrennung des Schnittgutes



Mulchen aufkommender Gehölze mit Schlepper



Essigbäume machen sich auch hier zunehmend breit





Erläuterungsschild zum Naturschutzgebiet am Ortseingang von Eschbach



Streuobstwiese am Ortsrand von Eschbach mit Frühlingsaspekt



Streuobstwiese am Ortsrand von Eschbach nach dem Schnitt der Brombeeren